

# Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung .....	1
2.	Die Heiligenpredigt als literarisches Genre .....	4
2.1.	Doppelfunktion .....	4
2.2.	Predigtsituation und Stillage .....	7
2.2.1.	Die Tradition der Leopoldspredigt im 17. und 18. Jahrhundert	9
2.3.	Die Bedeutung des Schriftwortes für die Predigt .....	17
2.3.1.	Aspekte der Bezugnahme auf die Bibel .....	18
3.	Das Schriftwort im Dienst der Predigtdisposition .....	25
3.1.	Das Thema als Propositio .....	28
3.1.1.	Leitmotivische Wiederkehr .....	28
3.1.2.	Allegorese des Themas .....	31
3.2.	Das Thema als Grundlage von Partitio beziehungsweise Divisio .....	36
3.3.	Das Thema als Exemplum .....	38
3.4.	Mischformen .....	42
4.	Das Schriftwort im Dienst des Heiligenlobes .....	46
4.1.	Thematisierung der Redesituation – Möglichkeiten und Grenzen des Heiligenlobes .....	46
4.2.	Biblische Analogie als Prinzip des Heiligenlobes .....	51
4.2.1.	Die Bibel als Inventionsquelle .....	51
4.2.1.1.	Vergleich mit biblischen Gestalten .....	51
4.2.1.2.	Christusähnlichkeit .....	54
4.2.1.3.	Bildlichkeit .....	57
4.2.1.4.	Personencharakterisierung in Schriftziten .....	60
4.2.2.	Disposition: Geordnete Häufung .....	63
4.3.	Heiligenlob als Sittenlehre .....	69
5.	Das Schriftwort im Dienst moralisch-didaktischer und politisch-legitimierender Argumentation .....	75
5.1.	Methoden der Argumentation .....	75
5.1.1.	Exemplum .....	75
5.1.2.	Auctoritas .....	79
5.1.3.	Ratiocinatio .....	82

5.2.	Argumentationssysteme .....	85
5.2.1.	Österreichisches Selbstverständnis .....	85
5.2.1.1.	Zeitgenössisches politisches Geschehen als Heilsgeschichte ..	87
5.2.1.2.	Habsburgische Herrschaftslegitimation .....	92
5.2.1.3.	Lob Österreichs und Herrscherpanegyrik .....	99
5.2.2.	Militia Christiana .....	105
5.2.3.	Adeliges Selbstverständnis .....	110
5.2.4.	Die Antithese „Weltleben – heiliges Leben“ .....	118
Anhang 1: Index Locorum Sacrae Scripturae .....		126
Anhang 2: Die Festprediger in Klosterneuburg vor dem Wiener Hof ..		146
Literaturverzeichnis .....		152
Personenregister .....		168